



Marktgemeinde  
**Paudorf**  
Kremserstr. 185  
A-3508 Paudorf  
+43 (2736) 6575  
Fax.: +43 (2736) 6575 25  
gemeinde@paudorf.gv.at

# GEMEINDEZEITUNG PAUDORF

Ausgabe 2/2008

Mai 2008

## AUSZEICHNUNG FÜR BGM A. D. KARL BRUGGER



### Themen in dieser Ausgabe:

- Goldenes Ehrenzeichen für Bgm. a. D. Karl Brugger
- Fortsetzung Ehrungen
- Worte des Bürgermeisters
- Bahnhof Paudorf
- Steinbruch Fa. Asamer

Im Rahmen einer Feier fand die offizielle Verabschiedung des am 31.12.2007 aus dem Amt ausgeschiedenen Bürgermeisters Karl Brugger statt.

Zahlreiche Ehrengäste und Bürgerinnen und Bürger aus der Gemeinde, ließen es sich nicht nehmen, ihm für seine engagierte Arbeit in seiner 15-jährigen Amtszeit Dank auszusprechen.

Der Höhepunkt des Festaktes war die Überreichung des Goldenen Ehrenringes der Marktgemeinde Paudorf.

Fortsetzung auf Seite 2



### STOAHOAT & BAZWOACH 19. Juli 2008, Hellerhof

Die 4 Mitglieder der Waldviertler Musikgruppe beschreiben sich selbst als „erdige, freche,

sensible und ehrliche Volxmusikaten“. Ihr Musikstil umfaßt neben Polkas und Balladen auch Jodler und Blues.

Mit dabei ist Isolde Kerndl, eine Schriftstellerin hauptsächlich für Lyrik und Kurzgeschichten.

Die gelungene Kombination von Musik und Lyrik macht jedes Konzert zu einem absoluten Kulturerlebnis.



## EHRUNG KARL BRUGGER (FORTSETZUNG)



Landesarzän Gabriele Heinisch-Hosek, Bezirkshauptmann Dr. Werner Nikisch und Landtagsabgeordneter und Volkshilfepräsident Ewald Sacher bedankten sich bei BÜRGERMEISTER a. D. Karl Brugger für die gute Zusammenarbeit in seiner 15-jährigen Amtszeit.



Die Vereine der Gemeinde, sowie die Direktorinnen der Volksschule und des Kindergartens, Amtsleiter Dieter Ott, Pater Udo Fischer und Fr. Mag. Martha Löffler, Bürgermeisterin der Nachbargemeinde Furth/Göttweig überreichten Geschenke. Die Musikkapelle Paudorf umrahmte das Fest unter anderem mit dem Lieblingsmarsch von Karl Brugger; die Fa. Tafelspitz sorgte für das köstliche Buffet und die Winzer aus Höbenbach stellten den passenden Wein für diese Abschiedsfeier zur Verfügung.



Wir gratulieren BÜRGERMEISTER a. D. Karl Brugger zur Verleihung des goldenen Ehrenringes der Marktgemeinde Paudorf und wünschen ihm nochmals alles erdenklich Gute für seinen wohlverdienten Ruhestand!

## LIEBE GEMEINDEBÜRGERINNEN UND GEMEINDEBÜRGER



Die Firma Asamer verhandelt zurzeit mit der Bezirkshauptmannschaft Krems um den Tiefenabbau.

Sollten alle Auflagen, die von der BH gestellt werden, erfüllt werden, wird es wohl zu einer Genehmigung kommen.

Es ist besonders wichtig, darauf zu achten, dass diese Auflagen eingehalten werden und offene Fragen noch vor Genehmigung geklärt werden.

Das ist auch der Grund, warum sich der Gemeinderat dazu entschlossen hat, einen Anwalt einzuschalten.

Beide Fraktionen haben sich bei Vorgesprächen geschlossen dafür ausgesprochen, diesen Schritt zu setzen. Und das finde ich gut so, denn nur mit einer gemeinsamen Linie ist das Beste für unsere Gemeinde zu erreichen.

Auch die Bürgerliste „Lebenswertes Paudorf“ erhält unsere Unterstützung.

In der Verhandlung wurde niedergeschrieben, wie das Abbaugelände nach Stilllegung wieder rekultiviert werden muß und dass keine Materialien wie Sondermüll darin abgelagert werden dürfen.

Dies wurde auch zusätzlich von Vizebürgermeister Josef Böck und mir um Aufnahme in die Niederschrift verlangt, besonders das Verbot von Sondermüllablagerungen.

Ich will den Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern mit solchen Vermutungen nicht Angst machen, sondern immer ein wachsames Auge auf das Geschehen im Steinbruch haben. Die Belastungen

durch die stark gestiegenen LKW-Fahrten in unserem Gemeindegebiet, die Verschmutzung der Straßen und die dadurch entstehende Staubbildung sollten auf ein Minimum reduziert—vor allem sollte eine Beschränkung der LKW-Fahrten erzielt werden.

Meiner Meinung nach sollte man jedoch davon ausgehen, dass in einem Rechtsstaat wie Österreich, in dem wir leben, sich die Menschen an Vorschriften und Gesetze zu halten haben.

Ihr Bürgermeister  
Leopold Prohaska

## ÖBB: BAHNHOFSUMBAU—SICHERUNGEN VON EISENBAHNKREUZUNGEN

Bürgermeister Leopold Prohaska und der damalige 2. Landtagspräsident Ewald Sacher führten im Vorjahr bei einem Besuch im Verkehrsministerium Gespräche über die Modernisierung der Bahnstrecke durch unser Gemeindegebiet.

Seit Fahrplanwechsel im Dezember 2007 verkehren auf der Strecke Krems – St. Pölten u. a. moderne Doppelstockzüge. Durch die niedrigen Bahnsteige im Bahnhof Paudorf ist das Ein- und Aussteigen besonders für ältere Personen sehr mühsam.

Am 28. April 2008 fand eine Besprechung zwischen Bürgermeister Leopold Prohaska und Managern der Österreichischen Bundesbahnen bezüglich einer Modernisierung des Bahnhofs statt, bei der folgende Planungsvariante vorgeschlagen wurde:

- zwischen zwei neuen Gleisen wird ein breiter Mittelbahnsteig, bei dem ein niveaugleiches Einsteigen in den Zug möglich ist, gebaut
- ein Warteraum und ein schienen gleicher Übergang werden neu errichtet

Durch die Neulage der Gleise werden das Magazin und ein Teil des alten Bahnhofs abgetragen. Ein vollständiger Abriß des Gebäudes ist in den Umbauplänen bis 2010 enthalten.

Ob ein Teil des alten Bahnhofs erhalten



bleiben kann und von der Gemeinde zu erwerben ist, und ob auf Grund des desolaten Zustandes eine Renovierung des Gebäudes noch möglich ist, muß geklärt werden.

In Klein Wien und in Paudorf (Bruckweg) werden ab Oktober 2008 neue Lichtzeichenanlagen in Betrieb genommen. Eine Absicherung der Eisenbahnkreuzung in der Bahnhofstraße erfolgt im Zuge des Bahnhofsumbaus.

Der Übergang zur Zellerstraße (bei Haus Krieger) ist im Plan der ÖBB nicht vorgesehen und muß aufgelassen werden. Dies wurde vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Den Fahrkartenverkauf am Bahnhof Paudorf stellt die ÖBB aus wirtschaftlichen Gründen ab 26. Mai 2008 ein. Die Fahrkarten sind in Zukunft nur mehr im Zug erhältlich.

Eine Einschulung an den Fahrkartenautomaten wurde auf Initiative von Bürgermeister Leopold Prohaska mit den Österreichischen Bundesbahnen organisiert.

Ca. 20 interessierte Bahnkunden nahmen dieses Angebot an, fuhren mit einer Freikarte nach Krems und ließen sich den Fahrkartenverkauf von einem fachkundigen ÖBB-Mitarbeiter vorführen.

## STEINBRUCH FA. ASAMER & HUFNAGL

### GENEHMIGUNGSVERFAHREN TIEFENABBAU

Am 3. und 4. April 2008 fanden im Gemeindeamt Paudorf die Verhandlungen für den Tiefenabbau und den dazugehörigen naturschutzbehördlichen Verfahren zwischen der Fa. Asamer & Hufnagl und der Bezirkshauptmannschaft Krems statt.

Da die Abbaugrenzen erreicht sind, plant die Fa. Asamer einen Abbau in die Tiefe des Steinbruchs.

Der Abbau soll terrassenförmig durchgeführt werden, wobei die tiefste Stelle 75 m unter dem derzeitigen Niveau erreichen wird.

Die Menge des Abbaumaterials beträgt lt. Berechnungen 3,9 Mio m<sup>3</sup>.

Der Zeitrahmen für den Abbau beläuft sich je nach Auftragslage auf 10 – 15 Jahre.

Voraussetzungen für die Genehmigung dieses Tiefenabbaus sind genaue Auflagen für die nötigen Sprengungen, geologische Gutachten zum Schutz der Fladnitz und wasserrechtliche Gutachten, sowie Untersuchungen von Hausbrunnen und Grundwasserströmungen.

Die Abbauarbeiten an der Nordwand wurden auf Grund der instabilen Gesteinsbeschaffenheit von der Bezirkshauptmannschaft bereits vor einiger Zeit eingestellt. Die Sanierung und Rekultivierung der Nordwand wurde aus diesem Verfahren ausgeklammert und wird in einem eigenen Verfahren verhandelt.

Bürgermeister Leopold Prohaska und Vizebürgermeister Josef Böck, die als Vertreter der Gemeinde an den Verhandlungstagen anwesend waren, gaben folgende Stellungnahmen und Forderungen zur Niederschrift ab:

- keine weiteren Abbauarbeiten an der Nordwand
- Sanierung und Rekultivierung der Nordwand
- nach Beendigung der Materialgewinnung keine Ablagerung (z. B. Sondermüll) im aufgelassenen Betriebsgebiet
- die Rekultivierung und Bepflanzung des gesamten Areals
- evt. die Entstehung eines natürlichen Landschaftssees

Die Niederschrift der Verhandlungen über den Tiefenabbau liegt bereits vor, die rechtsgültigen Bescheide wurden noch nicht zugestellt.



In dieser Niederschrift gibt es jedoch für unsere Gemeinde noch einige Fragen zu klären, wie z. B.:

- Art und Weise der Sanierung der Nordwand
- max. Anzahl der Geräte im Steinbruch zur Materialgewinnung und dessen Kontrolle
- max. Anzahl der LKW-Transporte aus dem Werk und dessen Kontrolle

Mit der Bürgerinitiative „Lebenswertes Paudorf“, die sich mit dieser Angelegenheit intensiv beschäftigt, gab es schon einige konstruktive Gespräche. Sie hat sich entschlossen, rechtliche

Schritte einzuleiten, um eine Stellungnahme der noch fraglichen Punkte abzuklären.

Bei der letzten Gemeinderatssitzung am 30. April haben sich beide Fraktionen einheitlich dafür entschieden, ebenfalls einen Anwalt einzuschalten, um eine Stellungnahme zu dieser Niederschrift abzugeben.

Ein wichtiger Aspekt der Gemeinde für den Fortbestand des Steinbruchs ist, dass alle geforderten Auflagen erfüllt und auch eingehalten werden, um die Belastung durch den Betrieb für unsere Gemeindegewinnen und Gemeindegewinnen und Gemeindegewinnen so gering wie möglich zu halten!

**Sonntag 1. Juni**  
**Beginn 10<sup>00</sup> Uhr**  
Festakt und Segnung  
des Projektes  
durch Pater Udo Fischer

Frühschoppen mit der  
Musikkapelle Paudorf

für das leibliche Wohl  
wird bestens gesorgt

ab Mittag  
Kinder Rahmenprogramm  
mit der FF Paudorf



**Tanken**  
**ab Montag 2. Juni**

Die Familie Robineau  
freut sich auf Ihr Kommen.

**Eröffnungsfeier**  
**am Sonntag 1. Juni**